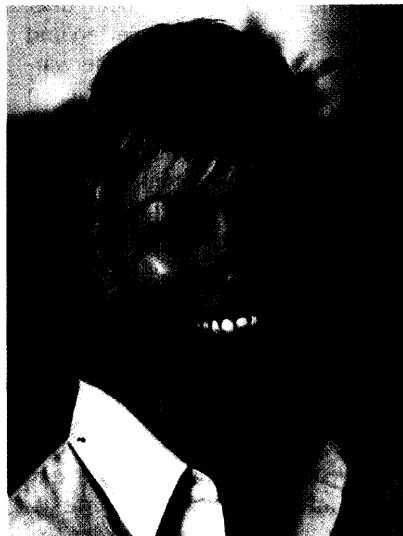


Editorial

»Hitze-Welle in Europa fordert erneut Opfer«. In diesen Tagen berichten die Medien häufig über Menschen, die auf Grund der hohen Temperaturen zu Tode kamen. So wurden in Frankreich bereits neun, in den Niederlanden zwei Menschen Opfer der Hitze. Neben den Rekordwerten, die das Thermometer anzeigt, überschreitet auch die Ozonbelastung kritische Konzentrationen. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes entwickelt sich der Juli zum heißesten Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Den letzten »Rekordsommer« erlebte Europa vor drei Jahren. 2003 starben während einer wochenlangen Hitzeperiode in Frankreich etwa 10 000 Menschen, meist Ältere und Kranke, in ganz Europa schätzungsweise mehr als 20 000 Menschen. Ein Ende der »Hundstage« ist erst in drei Wochen in Sicht.

Wir Mitteleuropäer sind es nicht gewöhnt, unsere Aktivitäten einzuschränken, wenn die Sonne so heiß brennt. Ich erinnere mich noch gut, wie ich als Touristin in der Mittagshitze meine Wanderung an der Küste der griechischen Insel Naxos fortsetzte, als sich die Einheimischen vernünftigerweise träge in den Schatten zurückzogen. Zum Glück hatte ich genug Wasser zum Trinken mitgenommen. Ich habe mein Ziel damals erschöpft, aber glücklich erreicht. Das hätte auch anders enden können. Wer sich über die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit hinaus anstrengt und zu wenig trinkt, riskiert einen Hitzschlag. Dessen Symptome sind oft untypisch, eine Fehldiagnose kann tödliche Folgen haben. Meist leiden die Betroffenen unter Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel. Sie reagieren gereizt, machen einen verwirrten Eindruck und verlieren die Orientierung. Menschen die kollabieren, während sie sich anstrengen, sollten grundsätzlich als Hitzschlag-Patienten



behandelt werden, raten Experten. Als erste Maßnahme empfehlen sie, zur schnellen Abkühlung große Mengen Wasser über den Betroffenen zu gießen.

Dieses Thema greift Dr. Gudrun Heyn in ihrem Beitrag auf. Sie beschreibt, wie vor allem Wetterföhliche unter extremen Witterungsbedingungen leiden, was bei einem Sonnenstich hilft, nennt interessante Details über geheime Wetterboten und gibt zahlreiche Tipps, wie man sich zur Zeit richtig verhält.

Viel Freude bei der Lektüre und einen kühlen Kopf bei jedem Wetter wünscht

A. van Gessel

Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

Inhalt

NEWS	4
TITELTHEMA WETTERFÜHLIGKEIT Leiden zwischen Hoch und Tief.....	6
ARZNEIMITTELBEWERTUNG Industrie streitet sich mit Bundesinstitut	10
INTERVIEW Resümee des ersten Jahres	12
WERMUT Magenbitter und Kultgetränk.....	14
SELBSTMEDIKATION Plagegeister erfolgreich abwehren	18
Repellent im Test	21
ZECKEN Gefahren vielfach unterschätzt.....	22
BERATUNG BEI ACETYSALICYLSÄURE Alt bekannt und gut erforscht.....	24
PTA-QUIZ	26
SELBSTDIAGNOSE Früherkennung in eigener Regie	27
HARNINKONTINENZ Nur jede zweite Frau geht zum Arzt.....	30
VAGINALPILZ Die Last mit der Lust.....	31
KOMMUNIKATION Nimm die Kunden, wie sie sind.....	32
WAS ICH NOCH ERZÄHLEN WOLLTE ... Sonnige Zeiten	34
BERUFSPOLITIK.....	35
MARKTKOMPASS.....	36
Gewinner beim PTA-Quiz	37
TERMINE	37
IMPRESSUM	38